

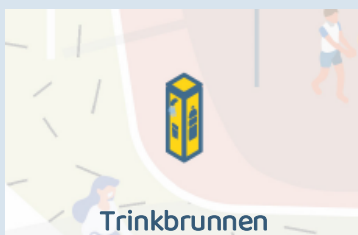
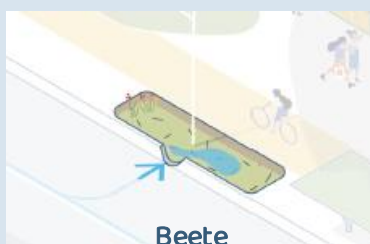
Klimaanpassungskonzept der Stadt Wolfsburg

Zusammenfassung

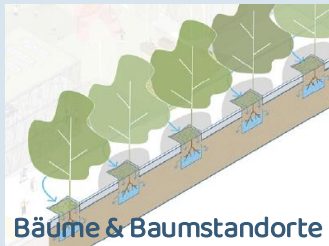
Der Klimawandel ist auch in Wolfsburg deutlich spürbar. Die Sommer werden heißer, starke Regenfälle treten häufiger auf und es gibt längere Zeiten ohne Regen. Diese Veränderungen wirken sich auf viele Bereiche der Stadt aus. Menschen können unter Hitze leiden, Straßen oder Gebäude können beschädigt werden und Pflanzen, Tiere sowie Gewässer geraten unter Stress. Die Stadt möchte sich frühzeitig auf diese Veränderungen vorbereiten und hat daher ein umfassendes Klimaanpassungskonzept entwickelt.



In den vergangenen Jahrzehnten ist die durchschnittliche Temperatur in Wolfsburg bereits spürbar gestiegen. Heiße Tage über 30 Grad werden deutlich häufiger, und es gibt mehr Nächte, in denen es kaum abkühlt. Bis zur Mitte des Jahrhunderts wird erwartet, dass die Temperaturen weiter steigen. Das bedeutet: mehr Hitzewellen, längere Trockenperioden und zugleich heftigere Starkregenereignisse. Solche Extremwetterereignisse können zu Überflutungen führen oder Böden und Pflanzen austrocknen. Auch die Zahl sehr starker Regenfälle nimmt zu, was insbesondere für tieferliegende Gebiete und versiegelte Flächen ein Risiko darstellt.



Ein wichtiges Ergebnis der Bestandsaufnahme ist, dass sowohl die Gesundheit der Menschen als auch Gebäude, Straßen und die Umwelt stärker belastet werden. Hohe Temperaturen können vor allem ältere Personen, Kinder und Menschen mit Vorerkrankungen gefährden. Gebäude heizen sich stärker auf und Regenwasser kann schlechter abfließen. Wälder und landwirtschaftliche Flächen leiden unter Trockenheit, und Gewässer können zeitweise austrocknen. All dies zeigt, wie wichtig eine gute Vorbereitung auf die klimatischen Veränderungen ist.



Das Konzept enthält viele Maßnahmen, die die Stadt Schritt für Schritt umsetzen möchte. Dazu gehört, mehr Grünflächen und schattenspendende Bäume in der Stadt zu schaffen, denn Grün wirkt kühlend und verbessert das Klima in der Stadt. Auch Gebäude sollen besser auf Hitze vorbereitet werden, zum Beispiel durch Begrünung von Dächern und Fassaden oder durch Materialien, die sich weniger stark aufheizen. Die Stadt will außerdem dafür sorgen, dass Regenwasser besser genutzt oder gespeichert wird, z.B. durch Regentonnen, Versickerungsflächen, Mulden oder bepflanzte Gräben. Straßen und Plätze sollen so gestaltet werden, dass Wasser bei Starkregen nicht unkontrolliert abfließt. Darüber hinaus sollen Bürgerinnen und Bürger besser informiert werden, zum Beispiel mit Hitzehinweisen, Verhaltensregeln bei Starkregen oder Beratungsangeboten für Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer.

Viele Fachleute, städtische Ämter, politische Vertreterinnen und Vertreter sowie Bürgerinnen und Bürger haben an der Erstellung des Konzepts mitgewirkt. Durch Online-Beteiligungen und Workshops konnten viele Erfahrungen und Hinweise gesammelt werden. Der Maßnahmenplan wurde vom Rat der Stadt beschlossen und bildet nun die Grundlage für die Umsetzung.

In den kommenden Jahren werden die Maßnahmen nach und nach umgesetzt. Die Stadt kontrolliert regelmäßig, ob sie wirken, und passt sie bei Bedarf an. So soll Wolfsburg gut auf die Herausforderungen des Klimawandels vorbereitet sein und gleichzeitig die Chancen nutzen, die sich aus neuen Formen des Bauens, der Stadtgestaltung und des Umgangs mit Wasser und Grün ergeben.

Diese Zusammenfassung erklärt leicht verständlich die wichtigsten Inhalte des Klimaanpassungskonzepts und zeigt, wie Wolfsburg künftig mit den Folgen des Klimawandels umgehen möchte.

Das vollständige Konzept ist unter

<https://www.wolfsburg.de/umweltnaturschutz/klimafolgenanpassungen> abrufbar.